

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2006)**

Heft 6: **Neuchâtel et cetera**

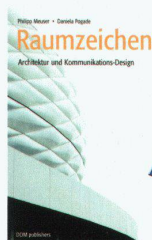
PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

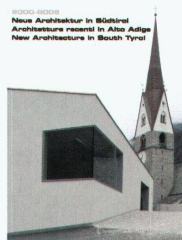
### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



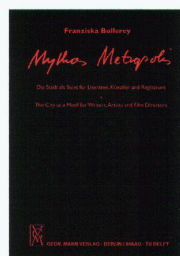
**Philipp Meuser, Daniela Pogade**  
**Raumzeichen**  
 Architektur und Kommunikations-  
 Design  
 432 S., über 55 Abb., € 78.–  
 DOM Publishers, Berlin  
 ISBN 3-938666-00-5

Ob Hinweisschild, Piktogramm oder Leitsystem, mit Text, Symbolen oder Licht und Farbe: Kommunikations-Design muss Übersichten herstellen, Hierarchien unterscheiden, Orientierungshilfe bieten. Der vorliegende Band zeigt 52 vorwiegend deutsche Beispiele von Architektur-, Grafik- und Designbüros, die sich in unterschiedlicher Weise der Aufgabe gestellt haben, Menschen durch ihre Umwelt zu führen. Aufgeteilt in vier Gruppen – Wegweiser zur Kultur, Orientierung in der Masse, Corporate Design für die Gesellschaft und Information im öffentlichen Raum – werden verschiedene Orientierungs- und Leitsysteme vorgestellt und erläutert. Dass auch das ausgeklügelteste Kommunikations-Design versagen muss, wenn die Architektur sich der Orientierung verweigert, legt Philipp Meuser in seinem einleitenden Aufsatz dar und plädiert für eine engere Zusammenarbeit zwischen Architekten und Designern. Um die allgegenwärtigen «Raumzeichen» für einmal in Musse und ohne Orientierungsdruck zu vergleichen, ihre Aussagekraft zu hinterfragen und die unterschiedlichen Gestaltungsmittel wahrzunehmen, bietet der Band reichliches Anschauungsmaterial.



**Bettina Schlorhauser**  
**2000–2006**  
**Neue Architektur in Südtirol**  
 328 S., ca. 200 farbige Abb., € 39.95  
 2006, 22,5 x 29 cm, broschiert  
 Springer Verlag Wien  
 ISBN 3-211-29954-8

Seit langem engagieren sich der Südtiroler Künstlerbund und Kunst Meran für zeitgenössische Architektur, ihre runden Geburtstage waren nun Anlass für diese Publikation, die zugleich auch Katalog einer gleichnamigen Wanderausstellung ist. Sie dokumentiert das aktuelle Baugeschehen im nördlichsten Teil Italiens und zeigt, von einer internationalen Jury aus 400 Projekten ausgewählt, 48 Bauten im städtischen, ländlichen und alpinen Umfeld. In einführenden Texten schildern Roman Hollenstein (NZZ) und Joseph Grima (Domus) ihren persönlichen Zugang zur neuen Südtiroler Architektur, Walter Zschokke untersucht ihre Verankerung in der historischen Bau- und Lebenskultur. Die einzelnen Bauten werden großzügig mit Fotos, Plänen und Texten vorgestellt, der Kunst am Bau, die im besten Fall immer gemeinsam und in zeitlicher Korrespondenz entsteht, wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Robert Fleischanderls überzeugende Bilder zeigen nicht nur die einzelnen Objekte, sondern auch die Menschen, die sie beleben. Der deutsch-italienisch-englische Band ist Bilderbuch, Architekturführer und Sachbuch zugleich, in erster Linie aber eine Einladung für einen persönlichen Augenschein.



**Franziska Bollery**  
**Mythos Metropolis**  
 150 S., 128 meist farbige Abb.,  
 Fr. 34.80/€ 19.80  
 2006, 17 x 24 cm, gebunden  
 Gebr. Mann Verlag, Berlin  
 ISBN 3-7861-2478-7

Schon nach wenigen Seiten ist man ihm erlegen, dem Phänomen Grossstadt. In einer gelungenen Collage von Zitaten und Kommentaren, illustriert mit Bildern, Karikaturen, Plakaten und Fotografien aus drei Jahrhunderten macht Franziska Bollery deutlich, was den Mythos Metropolis ausmacht. Die Zeugnisse der Schriftsteller, Maler und Filmemacher widerspiegeln Faszination und Ablehnung, Anziehung und Bedrohung, erzählen vom Aufeinanderprallen widersprüchlicher Stimmungen und Eindrücke, die nur eine Grossstadt hervorzurufen vermag. Dieser assoziativen Mischung aus Entdeckung und Interpretation stellt die Autorin, Dozentin für Architektur- und Stadtbaugeschichte an der TU Delft in ihrem anschließenden Essay einige Gedanken zum Wandel der europäischen Metropolen in den vergangenen zwei Jahrhunderten gegenüber. Sie registriert eine zunehmende Vermarktung der Städte im (untauglichen) Versuch, das Image einer Stadt zu konzipieren statt als Prozess und Ausdruck ihrer Geschichte zu verstehen. Der deutsch-englische Band bietet keine Rezepte, aber eine Fülle von Anregungen, der Entwicklung unserer Städte mit engagierter Aufmerksamkeit zu begegnen.



**Meret Ernst, Christian Eggenberger**  
**DESIGNSUISSE**  
 352 S., 279 meist farb. Abb., 2 DVDs  
 Fr. 98.–/€ 65.–  
 2006, 30 x 21 cm, gebunden  
 Scheidegger & Spiess, Zürich  
 ISBN 3-85881-172-6

Nicht eben handlich, aber in trendigem Outfit präsentiert sich das anfangs Jahr in Zusammenarbeit von SRG SSR idée suisse und Hochparterre erschiene, viersprachige Panorama des zeitgenössischen Schweizer Design. Zwei DVDs, prominent auf dem Cover platziert, zeigen in 25 rund 12-minütigen Filmen die im Buch porträtierten Teams und Designer bei der Arbeit. Sie erzählen die Entstehungsgeschichte von Kleidern, Schuhen, Stoffen und Möbeln, von Schmuck und Medizinapparaten, Banknoten, Firmenlabels und Büchern. Im Design, so lernt man, steckt nicht nur eine kühne Idee, sondern viel Arbeit, heisst Ausprobieren, Verwerfen, sich mit Material und Technik auseinandersetzen. Die Reportagen im Buch geben Aufschluss über die wichtigsten Projekte und ihre Auftraggeber, schildern Produktionsbedingungen, Herkunft und Geschichte der einzelnen Gestalter und Arbeitsgemeinschaften, begleitet von Aufnahmen angehender Pressefotografen. Ein Beitrag von Meret Ernst reiht den aktuellen, bisweilen auch etwas selbstverliebten Blick auf die Schweizer Designszene in ihren historischen Zusammenhang, zeigt den Weg von der Guten Form zum heutigen Designsuisse.